



Bedarfsplanung für die
Kindertagesbetreuung in
Tempelhof-Schöneberg

2021 bis 2026

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
1. IST-Analyse: Kindertagesbetreuung Tempelhof-Schöneberg	4
Stand 31.12.2019	4
1.1. Platzentwicklung 2016 bis 2019 im Bezirk.....	4
2. Belegungsmobilität.....	5
2.1 Innerbezirkliche Mobilität	5
2.2 Überbezirkliche Belegungsmobilität.....	6
3. Verträge, Platzangebot und Betreuungsquote im Überblick.....	6
3.1 Auslastung der Kitas	7
3.1.1 Auslastungsquoten in den Bezirksregionen	7
4. Entwicklung des Platzausbaus	8
5. Geförderte Einrichtungen 2019.....	10
6. Regionale Betreuungsquoten 2017 bis 2019	11
6.1. Zielbetreuungsquoten 2017 bis 2020	12
7. Regionale Bedarfsentwicklung	13
7.1 Schöneberg Nord	13
7.2 Schöneberg Süd	14
7.3 Friedenau	15
7.4 Tempelhof.....	16
7.5 Mariendorf.....	17
7.6 Marienfelde	18
7.7 Lichtenrade	19
8. Besonderer Bedarf - Flüchtlingskinder	20
9. Fazit	21

Vorbemerkung

Die Berechnung des Kitaplatzbedarfs erfolgt weiterhin entsprechend der zwischen den Bezirken und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie abgestimmten Verfahrensweise. Der Platzbedarf wird für den Zeitraum Dezember 2021 bis Juni 2026 berechnet.

Eine Datengrundlage für die Berechnung ist die Bevölkerungsprognose (mittlere Variante) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, diese wurde 2020 aktualisiert. Die Zielbetreuungsquoten/Orientierungswerte werden ebenfalls nach einem abgestimmten Berechnungsverfahren der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie den Bezirken zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Daten der Bevölkerungsprognose, je weiter der Aktualisierungszeitraum zurückliegt, immer weniger mit der realen Bevölkerungsentwicklung auf der Ebene der Bezirksregionen (Prognoseräume) übereinstimmen. Deshalb wird die Bedarfsberechnung im Bezirk jährlich überprüft und ggf. bezirksintern aktualisiert.

Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass es sich hier lediglich um prognostische Annahmen handelt, der tatsächliche Bedarf kann davon abweichen und sich anders entwickeln. Es ist nicht möglich, die Entscheidungen von Eltern, die Geburten und die Wanderungsbewegungen über diesen langen Zeitraum präzise vorherzusagen.

1. IST-Analyse: Kindertagesbetreuung Tempelhof-Schöneberg

Stand 31.12.2019

1.1. Platzentwicklung 2016 bis 2019 im Bezirk

Stichtag 31.12.	Tagesbetreuung	2016	2017	2018	2019
Kita	Angebote Plätze im Bezirk	13.907	14.582	14.673	15.196
	Belegte Plätze	13.429	13.978	14.281	14.497
	davon belegt durch Tempelhof-Schöneberger Kinder	10.729	11.060	11.277	11.414
	belegte Plätze von Kindern aus anderen Bezirken	1.953	2.916	3.004	3.083
	Verträge von Tempelhof-Schöneberger Kindern	12.752	13.163	13.512	13.862
	Verträge von Tempelhof-Schöneberger Kindern in anderen Bezirken	2.024	2.103	2.251	2.459
Tagespflege	Tagespflege				
	Plätze in Tagespflege	1.087	979	982	981
	davon belegt durch Tempelhof-Schöneberger Kinder	761	749	766	742
	belegte Plätze von Kindern aus anderen Bezirken	218	230	215	237
	Verträge von Tempelhof-Schöneberger Kindern	836	817	846	835
	Verträge von Tempelhof-Schöneberger Kindern in anderen Bezirken	75	68	90	93
Gesamt	Gesamt				
	Verträge Kita und Tagespflege	13.588	13.980	14.358	14.697
	Angebote Plätze im Bezirk	14.994	15.561	15.655	16.177
	Diff. Verträge - angebotene Plätze 31.12.	1.406	1.581	1.297	1.480
	belegte Plätze	13.504	14.046	14.371	14.590
	Diff. angebotene - belegte Plätze 31.12.	1.490	1.515	1.284	1.587
	Betreuungsquote 0<1	2,2%	1,8%	1,3%	1,5%
	Betreuungsquote 1<3	69,1%	67,5%	67,2%	67,1%
	Betreuungsquote 3<6	92,9%	92,6%	91,4%	91,6%
	Betreuungsquote 6<7	24,6%	28,4%	31,2%	30,5%
	Betreuungsquote 0<7	62,4%	63,1%	63,5%	63,9%
	Versorgungsquote der Kinder im Alter von 0<7 Jahren (Platz-Kind-Relation)	68,4%	70,2%	69,2%	70,3%
	Auslastungsquote 31.12.	90,1%	90,3%	91,8%	97,0%

Das Angebot an Betreuungsplätzen wird im Bezirk weiterhin kontinuierlich ausgebaut. Der Ausbau erfolgt im Wesentlichen über den Ausbau von Plätzen in Kitas. Die Anzahl der Plätze in der Kindertagespflege bleibt auf einem hohen Niveau konstant, dafür gibt es unterschiedliche Erklärungen.

Die Betreuungspersonen müssen durch das Jugendamt geworben, beraten und begleitet werden, so dass die Zahl der Kindertagespflegestellen personell bedingt nicht beliebig erhöht werden kann. Des Weiteren sind die Rahmenbedingungen für Pflegepersonen nicht sehr attraktiv, es ist schon schwierig, die natürliche Fluktuation von Pflegepersonen auszugleichen. Pflegepersonen scheiden aus Altersgründen aus oder orientieren sich, wie auch in anderen Arbeitsfeldern, beruflich und privat um. Außerdem ist es schwierig, geeignete Räumlichkeiten, d.h. auch für eine angemessene Miete, zu finden.

Insgesamt hält der Bezirk Tempelhof-Schöneberg deutlich mehr Plätze vor, als Verträge von Eltern aus dem Bezirk geschlossen werden. Vor dem Hintergrund der freien Platzwahl entscheiden sich viele Eltern aus anderen Bezirken, ihr Kind in einer Kita oder Kindertagespflegestelle in Tempelhof-Schöneberg betreuen zu lassen. Besonders deutlich wird dies am Unterschied zwischen Versorgungsquote (70,3%) und der tatsächlichen Auslastungsquote (97,0%).

2. Belegungsmobilität

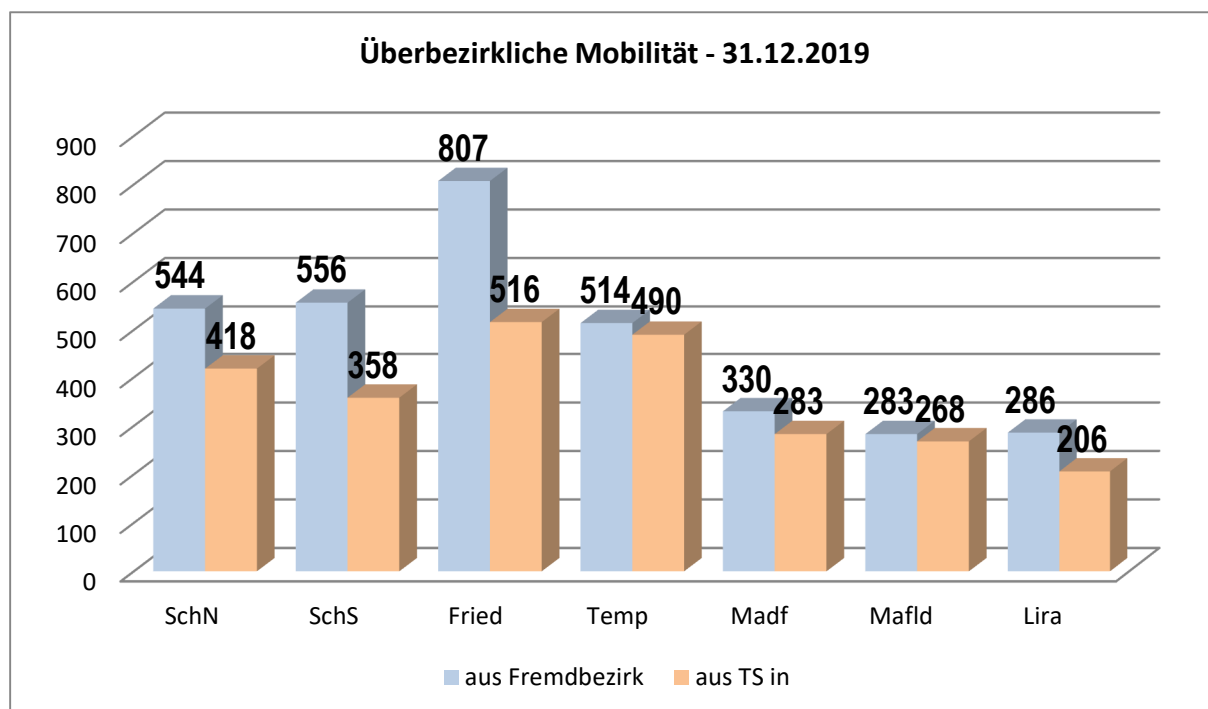
Die Belegungsmobilität ist grundsätzlich weder positiv noch negativ zu bewerten, sondern ist vom Gesetzgeber intendiert, in dem den Eltern das Wunsch- und Wahlrecht zusteht. D.h., die Eltern sollen entscheiden, ob sie einen Betreuungsplatz in Wohnort- oder Arbeitsplatznähe möchten. Allerdings gilt die uneingeschränkte Ausübung des Wunsch- und Wahlrechts tatsächlich nur, wenn ausreichend Betreuungsplätze, auch über den errechneten Bedarf hinaus, zur Verfügung stehen. Aktuell sind viele Eltern froh, wenn sie überhaupt einen Betreuungsplatz angeboten bekommen.

2.1 Innerbezirkliche Mobilität

Kita-TP-Bezirksregion									
Wohnbezirksregion	070101 Schöneberg Nord	070202 Schöneberg Süd	070303 Friedenau	070404 Tempelhof	070505 Mariendorf	070606 Marienfelde	070707 Lichtenrade	Kind wird außerhalb des Bezirkes betreut	Betreute Kinder nach Wohn-BZR insg.
070000 ohne Zuordnung	11	11	16	5	2	3	5	13	66
070101 Schöneberg Nord	999	352	25	19	6	1	1	418	1.821
070202 Schöneberg Süd	324	1.372	86	28	2	0	2	358	2.172
070303 Friedenau	25	116	1.304	15	6	7	2	516	1.991
070404 Tempelhof	34	106	53	2.021	149	24	22	490	2.899
070505 Mariendorf	9	12	19	349	1.243	72	87	283	2.074
070606 Marienfelde	2	8	9	16	79	968	73	268	1.423
070707 Lichtenrade	5	9	7	27	84	79	1.845	206	2.262
Betreute Kinder in der Kita-BZR insg.	1.409	1.986	1.519	2.480	1.571	1.154	2.037	2.552	14.708
Anzahl der betreuten Kinder in der Kita-BZR aus einer anderen BZR des Bezirkes	410	614	215	459	328	186	192		2.404

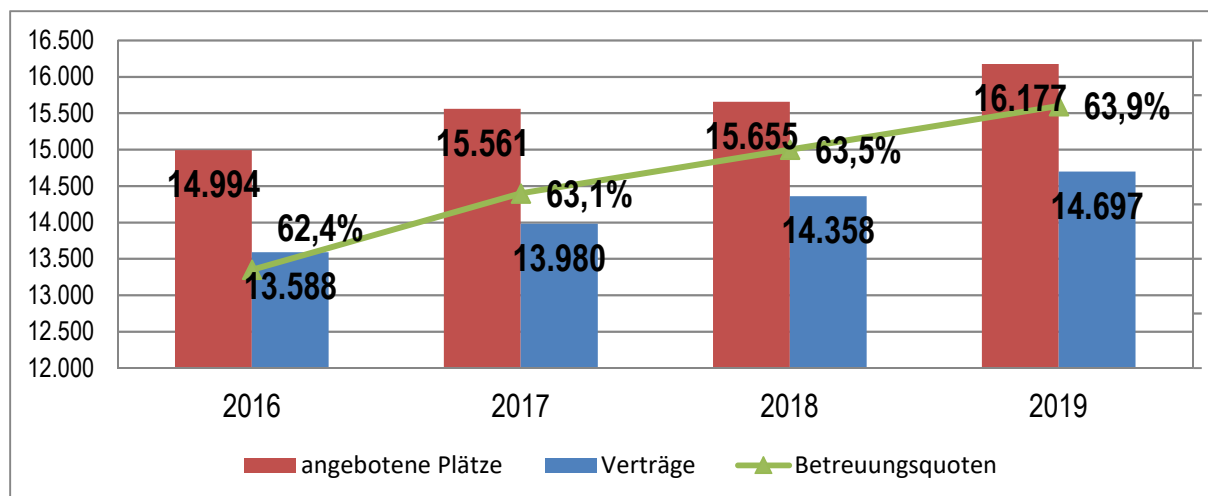
Die Bezirksregion Schöneberg Süd kompensiert weiterhin Bedarfe anderer Bezirksregionen wie Schöneberg Nord, Friedenau und Tempelhof. Die innerbezirkliche Mobilität ist allerdings auch in Schöneberg Nord, Tempelhof und Mariendorf hoch.

2.2 Überbezirkliche Belegungsmobilität



Die überbezirkliche Mobilität ist weiterhin in den innerstädtischen Bezirksregionen am höchsten. Verständlicherweise spielen hier Bezirksgrenzen bei der Kitaplatzwahl kaum eine Rolle. Insbesondere nach Friedenau drängen Kinder aus den Nachbarbezirken Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf. In Schöneberg Süd werden häufig Kinder aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg betreut, auch nach Schöneberg Nord drängen Kinder aus Charlottenburg-Wilmersdorf, aber auch aus dem Bezirk Mitte.

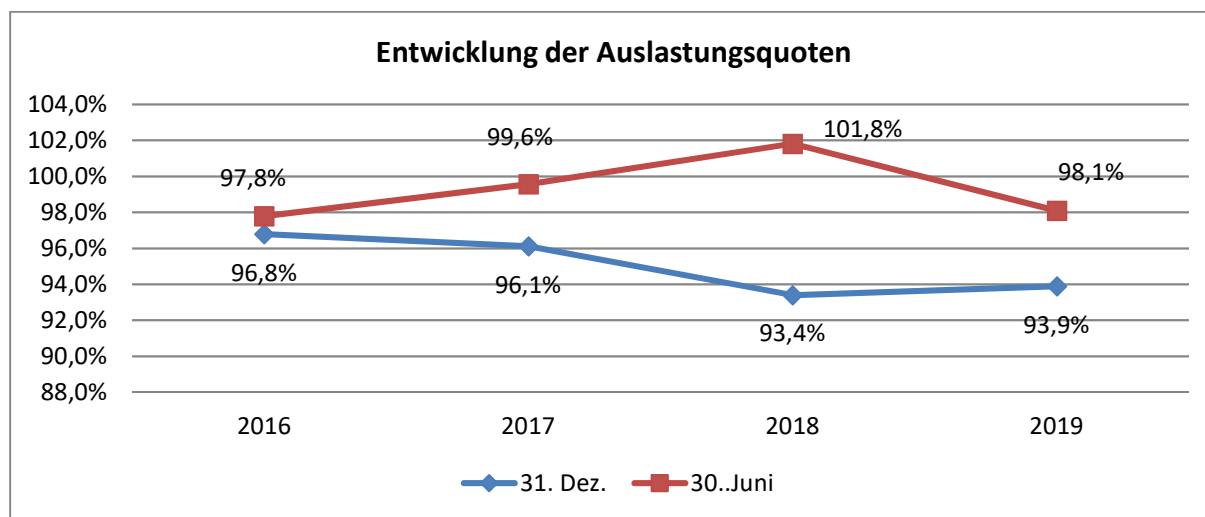
3. Verträge, Platzangebot und Betreuungsquote im Überblick



Mit dem steigenden Platzangebot steigt verständlicherweise ebenso kontinuierlich die Zahl der geschlossenen Verträge und die Betreuungsquoten.

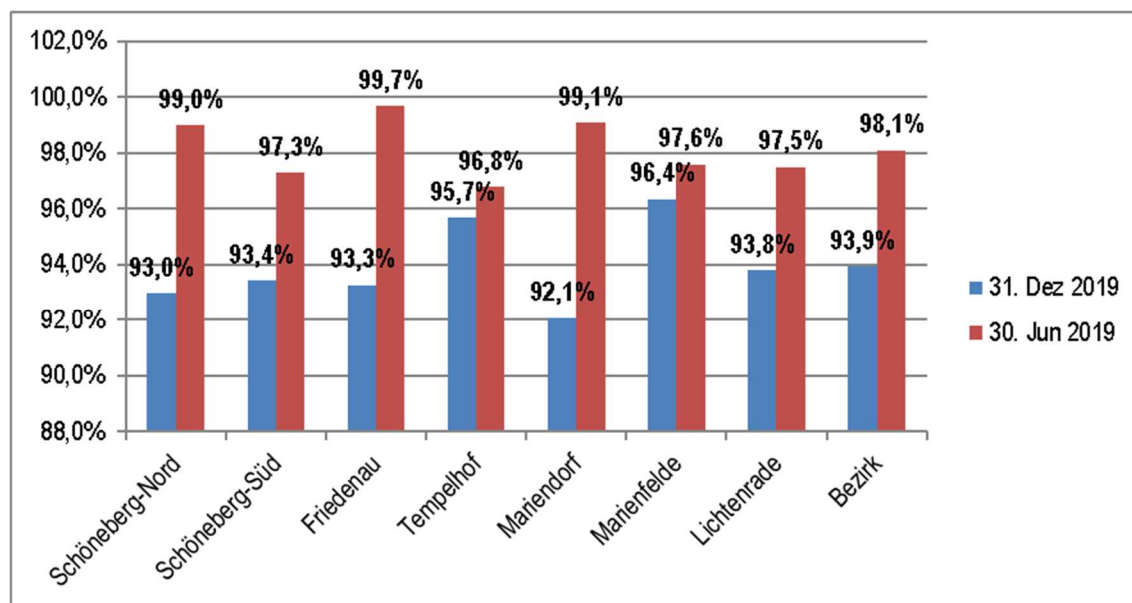
3.1 Auslastung der Kitas

Die Auslastungsquote ist leider nur für die Einrichtungen zu ermitteln, da freie Plätze für Kindertagesbetreuung nicht im Fachverfahren hinterlegt werden. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre wissen wir aber, dass in Kindertagespflegestellen selten „echte“ freie Plätze vorhanden sind. In der Regel sind bei nicht belegten Plätzen bereits Kinder vorgesehen.



2019 sind die Auslastungsquoten gegenüber den beiden Vorjahren leicht rückläufig. Dies könnte ein erstes Anzeichen sein, dass der Bedarfsdruck 2019 etwas geringer als in den Vorjahren gewesen ist. Vorausgesetzt der Platzausbau wird weiterhin fortgeführt und die Bevölkerungsprognose ist zutreffend, wovon wir ausgehen müssen, wird sich die Betreuungssituation in den nächsten Jahren verbessern. So wird bspw. in der Bevölkerungsprognose für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg von einem abflachenden Wachstum bei den unter 7-jährigen Kindern ausgegangen.

3.1.1 Auslastungsquoten in den Bezirksregionen



Die Auslastungsquoten im Juni 2019 waren in den Bezirksregionen Friedenau, Mariendorf und Schöneberg Nord am höchsten, daraus lässt sich schlussfolgern, dass hier der höchste Bedarf an zusätzlichen Kitaplätzen besteht. Die Auslastungsquote berücksichtigt nicht nur den innerbezirklichen Bedarf, d.h. das Verhältnis von angebotenen Plätzen zur Anzahl der Kinder unter 7 Jahren in der Bezirksregion, sondern auch die Nachfrage aus anderen Bezirken oder Bezirksregionen und ist damit ebenfalls ein wichtiger Indikator für den Platzbedarf.

4. Entwicklung des Platzausbaus

In den vergangenen Jahren erfolgte der Platzausbau im Bezirk im Wesentlichen durch die Förderprogramme des Bundes und des Landes Berlin. Ein wichtiges Instrument für die Mittelvergabe ist der sogenannte Berliner Förderatlas, der kriteriengeleitet stadtweit für die Bezirksregionen Bedarfskategorien ermittelt. Der Förderatlas wird von der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie erstellt und mit den Bezirken vor der Veröffentlichung abgestimmt.

Kategorisierung nach dem Berliner Förderatlas:

Bezirksregion	Bedarfsatlas 2017	Bedarfsatlas 2018	Bedarfsatlas 2019	Bedarfsatlas 2020
Schöneberg-Nord	3+	3+	3+	es gilt 2019
Schöneberg-Süd	3+	3+	3	
Friedenau	3+	3+	3+	
Tempelhof	3+	3+	3+	
Mariendorf	1	1	1	
Marienfelde	3+	3	3	
Lichtenrade	3+	3+	3+	

(1 = höchster Ausbaubedarf, 4 = kein Bedarf, 3+ = auskömmlich mit zukünftig steigendem Bedarf)

Seit 2017 haben sich trotz Ausbau die Bedarfskategorien für die jeweiligen Bezirksregionen wenig verändert, erfreulicherweise aber auch nicht weiter verschlechtert. In Schöneberg Süd und Marienfelde hat sich die Situation sogar leicht verbessert.

In der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, wie sich das Platzangebot in den jeweiligen Bezirksregionen entwickelt hat. Ein Rückschluss auf die Förderprogramme lassen diese Daten allerdings nicht zu. Das Angebot wird auch durch andere Faktoren wie z.B. Fachkräfteausstattung/-mangel, Sanierungsbedarf, Baumaßnahmen etc. beeinflusst.

Entwicklung der angebotenen Plätze in Kita und Kindertagespflege von 2016 bis 2019

	ISBJ				Differenz	
	2016	2017	2018	2019	2016-19	2018-2019
Schöneberg Nord	1.827	1.845	1.956	2.020	193	64
Schöneberg Süd	2.415	2.531	2.686	2.632	217	-54
Friedenau	2.183	2.194	2.382	2.376	193	-6
Tempelhof	2.705	2.927	3.007	3.120	415	113
Mariendorf	1.711	1.767	1.919	1.950	239	31
Marienfelde	1.329	1.336	1.446	1.531	202	85
Lichtenrade	1.951	2.125	2.258	2.546	595	288
Bezirk	14.121	14.725	15.655	16.177	2.056	522

Seit 2016 wurden über 2000 zusätzliche Kita-Plätze geschaffen, die meisten in Lichtenrade und Tempelhof. Am wenigsten Plätze wurden in Schöneberg Nord und Friedenau geschaffen. Vergleicht man nur die angebotenen Plätze zwischen 2018 und 2019 fällt auf, dass in Schöneberg Süd ca. 50 Plätze weniger angeboten werden und in Friedenau sind es 6 Plätze weniger.

In Schöneberg Süd gibt es eine Einrichtung mit 20 Plätzen weniger und drei Einrichtungen haben ihre angebotenen Plätze reduziert. Es gibt allerdings auch Einrichtungen, die ihr Platzangebot erweitert haben, allerdings in einem nur geringen Umfang.

In Friedenau hat eine neue Einrichtung eröffnet, darüber hinaus gibt es eine Kita, die beinahe 30 Plätze weniger als im vergangenen Jahr anbietet. Ansonsten gibt es Einrichtungen, die zwischen 2 und 7 Plätze mehr anbieten als im Vorjahr und einige Einrichtungen, die zwischen von 2 und 5 Plätze weniger anbieten.

Warum es zur Platzreduktion gekommen ist, können wir hier leider nicht beantworten. Bekannte Gründe für die Reduzierung der angebotenen Plätze sind meist Personalmangel oder Sanierungs- und Umbaumaßnahmen. Mit Abschluss der Baumaßnahmen oder bei Personalgewinnung stehen in der Regel diese Plätze voraussichtlich wieder zur Verfügung.

5. Geförderte Einrichtungen 2019

In der nachfolgenden Tabelle wird ein Überblick über die geförderten Ausbau- oder Sanierungsmaßnahmen gegeben.

Träger	Name der Einrichtung	Straße	PLZ	PLR	Ort	Altersgruppe	BE	Bemerkungen
SHP für Bildung gGmbH	Kita 'Die Rosen'	Albertstr. 14-16	10827	23	Berlin	ab 1 Jahr	62	neue BE ab 01.08.2019 von 50 auf 62 Plätze
Großstadtzwerge gUG	Kita Kichererbsen	Alt-Mariendorf 47a	12107	53	Berlin	ab 1 Jahr	20	NEU ab 01.10.2019
Stadtteilzentrum Steglitz	Kita Marienfelder Kiezhopser	Alt-Marienfelde 54	12277	62	Berlin	ab 11 Monaten	60	NEU ab 01.01.2019
Mahalo gGmbH	Kita am Gleisdreieck	Bautzener Str. 21	10829	14	Berlin	ab 11 Monaten	33	NEU ab 19.08.2019
Naturdetektive gUG	Naturdetektive Kita Cecilien	Cecilengärten 40	12159	32	Berlin	ab 1 Jahr	25	NEU ab 01.06.2019
EB	Kita Domagkstraße	Domagkstraße 4	12277	62	Berlin	ab 8 Wochen	117	neue BE ab 01.05.2019 von 135 auf 117 Plätze
EB	Kita Regenbogen	Ebersstr. 19	10827	23	Berlin	ab 1 Jahr	125	neue BE ab 28.10.2015 von 120 auf 125 Neue BE ab 01.10.2019 von 125 auf 153 Plätze
INA	Kita Finchleyst. 6	Finchleyst. 6	12305	73	Berlin	ab 8 Wochen	140	Neue BE ab 01.01.2019 auf 140 Plätze
Wunderkids gGmbH	Kita Wunderkids Tempelhof	Friedrich-Wilhelm-Str. 10-11	12099	45	Berlin	ab 1 Jahr	25	NEU ab 19.08.2019
TÄKS	EKT Inselkinder	Gotenstr. 18	10829	24	Berlin	ab 6 Monaten	56	Neue BE ab 15.08.2019 von 36 auf 56 Plätze
EJF	FBO - Gemeinschaftsunterkunft Kirchhainer Damm	Kirchhainer Damm 74	12309	7	Berlin	ab 3 Jahren	12	NEU ab 01.05.2019 8:00-13:00 Uhr ohne Verpflegung
TEVBB soziale Dienste gGmbH	Kita Marlenchen	Kurfürstenstr. 32	12105	51	Berlin	ab 10 Monaten	60	NEU ab 05.08.2019
EB	Kita Mariendorfer Damm	Mariendorfer Damm 123	12109	53	Berlin	ab 8 Wochen	170	neue BE ab 01.08.2019 von 192 auf 170 Plätze
Bonifatius Buchenblatt gGmbH	Kenntnisreich Kita No. 31	Nollendorfstr. 31	10777	12	Berlin	ab 10 Monaten	55	NEU ab 18.09.2019
Sonnenblume gGmbH	Kita Sonnenblume	Ringelnatzstr. 10	12305	72	Berlin	ab 1 Jahr	60	NEU ab 01.08.2017 neue BE ab 01.08.2019 von 49 auf 60 Plätze
Kinderladen Zauberhaus UG	Kita Zauberhaus	Geisbergstr. 28	10777	11	Berlin	ab 1 Jahr	32	Erhöhung Platzzahl von 25 auf 32
Benjamin Blume gUG	Kita Benjamin Blume	Friedrich-Karl-Str. 24	12103	43	Berlin	ab 1 Jahr	31	Erhöhung Platzzahl von 27 auf 31
INA	Kita Rosenheimer Str.	Rosenheimer Str. 20b	10779	21	Berlin	ab 8 Wochen	75	neue BE ab 01.11.2019 von 95 auf 75 Plätze reduziert
Träger	Name der Einrichtung	Straße	PLZ	PLR	Ort	Altersgruppe	BE	Bemerkungen
Stadtteilzentrum Steglitz	Kleckerbande	Bruno-Möhning-Str. 7	12277	61	Berlin	ab 11 Monaten	137	neue BE ab 01.01.2013 von 96 auf 137 Plätze Trägerwechsel zum 01.03.2019 von PeWoBe zum Stadtteilzentrum

Nicht alle Baumaßnahmen hatten eine Erhöhung der erlaubnisfähigen Plätze zur Folge. Die Gründe sind nicht bekannt, es lässt sich aber vermuten, dass im Zuge von Baumaßnahmen bei bestehenden Einrichtungen zum einen die Betriebserlaubnis erneuert bzw. aktualisiert wurde. Es gibt weiterhin in etlichen Einrichtungen veraltete Betriebserlaubnisse, die sukzessive erneuert werden. Zum anderen kann es bei der Förderung auch um Sanierungsmaßnahmen handeln, die gefördert werden, um zu verhindern, dass eine inzwischen baufällige Einrichtung schließen muss.

6. Regionale Betreuungsquoten 2017 bis 2019

In der nachfolgenden Tabelle werden die Betreuungsquoten nach Altersjahrgängen für die Bezirksregionen ausgewiesen. Rückläufige und unterdurchschnittliche Betreuungsquoten können als Hinweis auf sozialstrukturelle Problemlagen oder einen weiteren steigenden Bedarf an Plätzen geben.

Bezirksregion	Betreuungsquoten 2017					Betreuungsquoten 2018					Betreuungsquoten 2019				
	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7
Schöneberg-Nord	3,1%	60,8%	87,7%	26,1%	58,5%	0,9%	62,8%	88,7%	25,3%	59,3%	2,1%	62,4%	86,0%	29,1%	59,7%
Schöneberg-Süd	2,1%	73,3%	92,6%	27,9%	64,8%	1,3%	72,7%	93,6%	27,3%	64,6%	1,4%	73,2%	94,5%	30,7%	65,8%
Friedenau	1,8%	71,3%	93,9%	28,0%	64,2%	2,4%	72,8%	93,6%	36,7%	67,4%	1,5%	74,4%	93,4%	29,7%	66,8%
Tempelhof	1,5%	67,7%	93,0%	25,4%	62,9%	1,1%	65,2%	89,0%	28,6%	61,4%	1,8%	66,1%	91,4%	27,7%	62,9%
Mariendorf	1,4%	67,3%	92,9%	29,8%	62,9%	1,3%	62,3%	91,1%	37,4%	62,4%	1,8%	65,1%	89,4%	30,9%	61,7%
Marienfelde	1,5%	59,2%	90,3%	33,4%	61,7%	0,4%	64,0%	90,8%	35,2%	63,9%	0,3%	60,2%	91,5%	37,6%	63,9%
Lichtenrade	1,0%	67,4%	92,6%	30,0%	64,2%	1,6%	68,7%	90,8%	28,0%	64,1%	0,7%	65,4%	90,8%	29,8%	64,7%
Bezirk	1,8%	67,5%	92,6%	28,4%	63,1%	1,3%	67,2%	91,4%	31,2%	63,5%	1,5%	67,1%	91,6%	30,5%	63,9%

Seit 2017 steigen die Betreuungsquoten erfreulicherweise wieder kontinuierlich an. Für die einzelnen Bezirksregionen ist der Verlauf allerdings unterschiedlich. Auffällig ist, dass von 2017 zu 2019 in Mariendorf die Betreuungsquoten gesunken sind, in Tempelhof sind sie unverändert. In allen anderen Bezirksregionen ist ein leichter Anstieg innerhalb von 2 Jahren zu verzeichnen. Mariendorf hat die Bedarfskategorie 1 im „Berliner Förderatlas“ und damit die höchste Diskrepanz zwischen Bedarf und Bevölkerungsentwicklung. Es ist somit nicht verwunderlich, dass sich das zu geringe Platzangebot auch in den Betreuungsquoten niederschlägt. In Tempelhof wurden zwar in den vergangenen Jahren die meisten neuen Kitaplätze geschaffen, aber aufgrund des höheren Bevölkerungswachstum schlägt sich dies nicht in höheren Betreuungsquoten nieder.

Der Anteil der Schulrücksteller scheint sich allmählich einzupendeln und stimmt in Tempelhof-Schöneberg annähernd mit dem festgelegten Orientierungswert von 30% überein.

Einen leichten Anstieg gibt es weiterhin bei den Betreuungsquoten der 1 bis unter 3-jährigen Kinder, während es in den anderen Altersgruppen wenig Veränderungen gibt.

6.1. Zielbetreuungsquoten 2017 bis 2020

Bezirksregion	Zielbetreuungsquoten 2017					Zielbetreuungsquoten 2018					Zielbetreuungsquoten 2019					Zielbetreuungsquoten 2020				
	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7	0<1	1<3	3<6	6<7	0<7
Schöneberg-Nord	3,6%	75,9%	93,6%	26,1%	65,3%	3,8%	76,1%	94,6%	27,6%	65,8%	4,1%	76,2%	94,8%	29,7%	66,6%	4,1%	76,2%	94,8%	29,7%	66,6%
Schöneberg-Süd	2,8%	78,5%	95,2%	26,3%	66,6%	3,0%	79,8%	95,2%	27,4%	68,0%	3,2%	79,8%	95,2%	28,4%	68,1%	3,2%	79,8%	95,2%	28,9%	68,2%
Friedenau	2,2%	80,8%	95,2%	23,0%	67,2%	2,3%	80,6%	95,2%	23,5%	67,3%	2,5%	80,6%	95,2%	24,4%	67,6%	2,4%	80,6%	95,2%	25,8%	68,4%
Tempelhof	2,9%	66,4%	93,7%	33,0%	63,5%	3,1%	67,4%	94,0%	33,1%	64,5%	3,3%	67,4%	94,7%	33,3%	65,3%	3,3%	67,4%	94,7%	32,9%	64,9%
Mariendorf	1,9%	71,6%	95,1%	29,5%	65,5%	2,0%	72,1%	94,5%	29,6%	65,9%	2,1%	72,1%	94,8%	30,6%	66,6%	2,1%	72,1%	94,8%	30,8%	66,3%
Marienfelde	1,3%	69,2%	94,8%	31,8%	65,4%	1,4%	70,4%	95,0%	33,7%	66,8%	1,5%	70,4%	95,2%	33,8%	67,7%	1,5%	70,5%	95,1%	33,1%	67,0%
Lichtenrade	3,4%	75,7%	95,4%	25,9%	67,5%	3,6%	76,9%	95,4%	27,4%	69,8%	3,8%	76,9%	95,4%	29,4%	69,9%	3,8%	76,9%	95,4%	29,3%	69,4%
Bezirk	2,7%	73,7%	94,6%	28,0%	65,7%	2,8%	74,5%	94,8%	29,0%	66,7%	3,0%	74,5%	95,0%	30,0%	67,3%	3,0%	74,7%	95,0%	30,0%	67,1%

Die Berechnung der Zielbetreuungsquoten wurde durch die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie aktualisiert. Am Berechnungsverfahren wurde trotz einiger Schwächen festgehalten. Es konnte bisher keine bessere Berechnungsmethode gefunden werden, da hier nur valide Daten aus dem Fachverfahren ISBJ verwendet werden können. Kritisch an diesem Verfahren ist, dass es sich am IST orientiert und vermutet wird, dass der tatsächliche Bedarf höher ist. Eine Hypothese ist, dass Eltern aufgrund der angespannten Situation von sich aus keinen Bedarf anmelden bzw. einfordern, wenn dieses z.B. aus beruflichen Gründen nicht zwingend erforderlich ist. Dieses Argument ist nicht von der Hand zu weisen, insbesondere sozialbenachteiligte Familien fordern ihren Rechtsanspruch seltener ein bzw. begeben sich gar nicht erst auf die Suche.

Bisher wurden in keiner Bezirksregion die Zielbetreuungsquoten oder Orientierungswerte erreicht. Problematisch ist möglicherweise die Zielbetreuungsquote für die sogenannten Schulrücksteller mit 30%, denn dieser Wert ist bereits 2019 erreicht worden und könnte für die folgende Planungsperiode zu niedrig angesetzt sein, dieses muss bei der jährlichen Aktualisierung im Blick behalten werden.

7. Regionale Bedarfsentwicklung

Im nachfolgenden Abschnitt werden die errechneten Platzbedarfe dargestellt. Die Berechnung erfolgt Berlin einheitlich nach einem abgestimmten Verfahren. Die Daten fließen in die Landesweite Kitaplanung ein, die u.a. als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln und die Berechnung des Fachkräftebedarfs mit herangezogen wird. Aus diesem Grund wird der überbezirkliche Austausch/Bezirksmobilität nicht berücksichtigt. Daher können Bezirksregionen, die auf den ersten Blick auskömmlich ausgestattet scheinen, trotzdem einen Bedarf an zusätzlichen Plätzen haben, weil die Nachfrage aus anderen Bezirken hoch ist. Vor diesem Hintergrund ist für die bezirksinterne Verwendung die überbezirkliche Mobilität fortgeschrieben worden und extra ausgewiesen. In die Bevölkerungsprognose wird der Wohnungsneubau entsprechend der angestrebten Realisierung einberechnet, allerdings erst ab eine Größe von über 100 Wohneinheiten (WE). Der Wohnungsneubau unter 100 WE, der bekanntermaßen realisiert wird, ist in der Planung extra ausgewiesen. In Lichtenrade und Marienfelde wird im Erfassungssystem (Wofis) von der Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen kein Bauvorhaben, auf das beide Merkmale zutreffen, aufgeführt. Darüber hinaus fließen hier nur Planungen von Wohnungsbau oder Kitausbau ein, wenn der Realisierungstermin in Aussicht ist und vor 2026 liegt.

7.1 Schöneberg Nord

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	449	449	434							
	1 < 3	902	932	936							
	3 < 6	1.215	1.223	1.297							
	6 < 7	391	380	381							
	0 < 7	2.957	2.984	3.048							
Schöneberg-Nord											
Prognose	0 < 1				491	494	494	491	486	482	
	1 < 3				943	950	955	953	948	942	
	3 < 6				1.314	1.331	1.323	1.328	1.333	1.338	
	6 < 7				410	414	433	419	421	424	
	0 < 7				3.157	3.189	3.204	3.191	3.190	3.186	
Schöneberg-Nord											
Platzbedarf 31.12.					2.026	2.050	2.053	2.052	2.055	2.055	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						2.168	2.193	2.196	2.196	2.198	2.199
Angebotene Plätze/ISBJ				2.020	2.020	2.020	2.020	2.020	2.020	2.020	2.020
geplante Plätze											
Differenz angebotene Plätze 31.12					-6	-30	-33	-32	-35	-35	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						-148	-173	-176	-176	-178	-179
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.					-126	-126	-126	-126	-126	-126	
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.					-135	-135	-135	-135	-135	-135	-135
Gesamtfehlbedarf 31.12.					-132	-156	-159	-158	-161	-161	
Gesamtfehlbedarf 30.06.						-304	-332	-335	-337	-339	-314

Zur Versorgung der eigenen Kinder werden in Schöneberg-Nord bis 2026 ca.180 zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Rechnet man eine gleichbleibende Quote von bezirksfremden Kindern ein, werden über 300 zusätzliche Plätze gebraucht. Des Weiteren befinden sich 69 Wohneinheiten¹ (WE), über Schöneberg Nord verteilt, in der Realisierung. Wohnungsneubau unter 100 WE wird nicht in die

¹ Die Daten stammen aus dem Informationssystem WOFIS – Stand Mai 2020

in der Bevölkerungsprognose einberechnet. Der Platzbedarf, der sich hier generiert, ist mit 7 Plätzen eher zu vernachlässigen.

Aktuell ist über das Landes- oder Bundesprogramm kein Ausbau zu erwarten, auch weil hier die entsprechenden Förderanträge fehlen. In den bereits hochverdichteten innerstädtischen Bereichen fehlt es an geeigneten Flächen und Räumlichkeiten. Zumindest gelingt es immer wieder, in der angrenzenden Bezirksregion Schöneberg-Süd neue Plätze zu schaffen, so dass hier wenigstens teilweise der Bedarf kompensiert werden kann. Insgesamt bleibt die Situation in dieser Bezirksregion unbefriedigend.

7.2 Schöneberg Süd

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2026	2026
Realentwicklung	0 < 1	516	520	491							
	1 < 3	1042	1029	1.024							
	3 < 6	1324	1.366	1.356							
	6 < 7	391	403	430							
	0 < 7	3.273	3.318	3.301							
Schöneberg-Süd											
Prognose	0 < 1				567	562	555	547	538	531	
	1 < 3				1.060	1.070	1.062	1.051	1.036	1.024	
	3 < 6				1.449	1.474	1.472	1.470	1.465	1.454	
	6 < 7				442	453	472	463	457	462	
	0 < 7				3.518	3.560	3.562	3.531	3.497	3.472	
Schöneberg-Süd											
Platzbedarf 31.12.					2.388	2.423	2.421	2.408	2.389	2.370	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						2.555	2.593	2.590	2.576	2.556	2.536
Angebotene Plätze/ISBJ				2.632	2.632	2.702	2.722	2.754	2.754	2.754	2.754
davon Platzausbauprogramm						70	20	32			
Differenz angebotene Plätze 31.12					244	279	301	346	365	384	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						147	129	164	178	198	218

Kooperative Baulandentwicklung: Gotenstr. 52-53 - 70 Plätze

Kooperative Baulandentwicklung: Sachsendamm 67-71 - 20 Plätze

Kooperative Baulandentwicklung: Tempelhofer Weg/Hedwig-Dohm-Str. - 32 Plätze

Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-198	-198	-198	-198	-198	-198	-198
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-212	-212	-212	-212	-212	-212	-212
Gesamtfehlbedarf 31.12.	46	81	103	148	167	186	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-65	-82	-48	-34	-14	6

Schöneberg-Süd ist weiterhin auskömmlich mit Betreuungsplätzen ausgestattet (Bedarfskategorie 3) und in der Lage, Platzdefizite aus anderen Bezirksregionen oder Bezirken teilweise zu kompensieren. Anders als in Schöneberg Nord, gibt es in dieser Bezirksregion immer wieder Anträge auf Förderung des Platzausbaus, die allerdings wegen des hohen Antragsvolumens nicht immer positiv beschieden werden können.

In Schöneberg-Süd gibt es das größte Wohnungsneubauvorhaben im Bezirk, die sogenannte Schöneberger Linse. Die erste Kita, die vertraglich im Rahmen der kooperativen Baulandentwicklung auf der Schöneberger Linse vereinbart wurde, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit 2021 mit ca. 70 Plätzen den Betrieb aufnehmen. Es ist zu erwarten, dass auch die anderen Kitaplätze auf der Schöneberger Linse sukzessive aufgebaut werden.

Darüber hinaus gibt es für das Wohnungsbauvorhaben „Am Mühlberg“ erstmalig die Verabredungen (der städtebauliche Vertrag ist noch in der Verhandlung), zwei

Kindertagespflegestellen einzurichten. Der Vorhabenträger soll dazu verpflichtet werden, 2 entsprechende Wohnungen (11 Plätze) zur Verfügung zu stellen. Bisher gibt es noch keine Erfahrungen für die Umsetzung, daher ist das Gelingen abhängig von einer engen Abstimmung zwischen Vorhabenträger und Jugendamt. Das Stadtentwicklungsamt unterstützt hier maßgeblich. Durch Wohnungsneubauvorhaben unter 100 WE, die sich in Schöneberg-Süd (281 WE) in der Realisierung befinden, erhöht sich der Bedarf an Kitaplätzen um 22 Plätze. Die Bauvorhaben sind über die gesamte Bezirksregion verteilt. Dieser Bedarf müsste aktuell gedeckt werden können.

7.3 Friedenau

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	455	413	405							
	1 < 3	924	909	866							
	3 < 6	1.217	1.272	1.306							
	6 < 7	400	376	401							
	0 < 7	2.996	2.970	2.978							
Friedenau											
Prognose	0 < 1				490	490	489	485	482	479	
	1 < 3				883	920	924	924	920	915	
	3 < 6				1.289	1.246	1.238	1.269	1.301	1.307	
	6 < 7				386	418	419	394	390	415	
	0 < 7				3.048	3.074	3.070	3.072	3.093	3.116	
Friedenau											
Platzbedarf insgesamt					2.091	2.089	2.086	2.108	2.134	2.143	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						2.237	2.235	2.232	2.255	2.283	2.293
Angebotene Plätze/ISBJ				2.376	2.376	2.376	2.376	2.376	2.376	2.376	2.376
davon Platzausbauprogramm											
Differenz angebotene Plätze 31.12					285	287	290	268	242	233	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						139	141	144	121	93	83

Kooperative Baulandentwicklung: Güterbahnhof Wilmersdorf - 85 Plätze - Fertigstellung nicht bekannt

Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-291	-291	-291	-291	-291	-291	-291
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-311	-311	-311	-311	-311	-311	-311
Gesamtfehlbedarf 31.12.	-6	-4	-1	-23	-49	-58	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-173	-171	-167	-191	-219	-228

Die Bezirksregion Friedenau könnte aktuell den Bedarf für die Kinder der Bezirksregion decken und darüber hinaus sogar noch zusätzliche Plätze zur Verfügung stellen. Allerdings ist der Belegungsdruck aus den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf weiterhin hoch, so dass tatsächlich ein Bedarf an zusätzlichen 230 Plätzen besteht. Es gibt bisher auch keinerlei Erkenntnisse, dass sich diese Situation ändert. Laut dem Berliner Förderatlas lag Friedenau 2019/20 in der Kategorie 3+.

Außerhalb des Wohnungsneubau am Güterbahnhof Wilmersdorf entstehen 39 WE. Es ergibt sich ein Platzbedarf von lediglich 4 Plätzen, so dass sich hier kein weiterer Handlungsbedarf ergibt.

Aktuell wird seitens des Jugendamtes das Vorhaben, im Gebäude des „Rathaus Friedenau“ /Gemeinschaftsunterkunft zusätzlich 30 Kita-Plätze zu schaffen, unterstützt. Ein Förderantrag auf Bundesmittel ist für dieses Vorhaben gestellt, ein Bescheid steht noch aus.

Neue Kenntnisse zur Umsetzung des Wohnungsbauvorhabens am Güterbahnhof Wilmersdorf liegen nicht vor.

7.4 Tempelhof

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	660	659	658							
	1 < 3	1.409	1.452	1.408							
	3 < 6	1.771	1.903	1.949							
	6 < 7	560	560	588							
	0 < 7	4.400	4.574	4.603							
Tempelhof											
Prognose	0 < 1				697	700	698	693	689	683	
	1 < 3				1.350	1.336	1.357	1.358	1.352	1.344	
	3 < 6				1.987	1.975	1.911	1.898	1.898	1.917	
	6 < 7				572	606	633	610	604	590	
	0 < 7				4.605	4.617	4.600	4.560	4.543	4.534	
Tempelhof											
Platzbedarf insgesamt					3.064	3.053	3.016	2.997	2.992	2.998	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						3.278	3.267	3.227	3.207	3.201	3.208
Angebotene Plätze/ISBJ				3.120	3.120	3.156	3.156	3.156	3.156	3.156	3.156
neue Plätze						36					
Differenz angebotene Plätze 31.12					56	103	140	159	164	158	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						-122	-111	-71	-51	-45	-52

kooperative Baulandentwicklung: Bessemer Str. 84 - 36 Plätze

Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-24	-24	-24	-24	-24	-24	-24
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-26	-26	-26	-26	-26	-26	-26
Gesamtfehlbedarf 31.12.	31	77	114	133	138	132	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-148	-136	-97	-77	-71	-78

In Abhängigkeit, ob die Kita in der Bessemer Str. 2021 ihren Betrieb aufnimmt, fehlen ca. 50 Plätze in Tempelhof. Rechnet man Kinder aus anderen Bezirken hinzu, fehlen knapp 80 Plätze. Durch Wohnungsneubau unter 100 WE ergibt sich für diese Bezirksregion ein zusätzlicher Bedarf von 10 Plätzen, so dass insgesamt 90 Plätze zusätzlich geschaffen werden müssten.

Im Vergleich zu den anderen Jahren hat sich die Situation offensichtlich etwas entspannt, dies wird auch deutlich an der kontinuierlich steigenden Betreuungsquote und der sinkenden Auslastungsquote. Die Auslastungsquote im Juni 2020 ist mit 96,8 % zwar weiterhin hoch, aber doch die niedrigste im Bezirk.

Darüber hinaus gehört Tempelhof auch zu den Bezirkregionen mit Ausbaupotenzialen. Diese Schlussfolgerung ergibt, weil für Tempelhof häufiger Bedarfsanfragen für den Platzausbau von Trägern erbeten werden. Nicht alle Anfragen werden weiterverfolgt oder kommen zur Antragstellung, aber im Gegensatz zu Schöneberg-Nord scheint es doch das eine oder andere Objekt zu Anmietung zu geben. Laut dem Berliner Förderatlas 2020 (aktualisierte Fassung 2019) ist Tempelhof der Kategorie 3+ zugeordnet.

Leider konnte die geplante Modulare Kita mit 120 Plätzen auf dem Gelände der Kita Schwanheimer Str. des Kitaeigenbetriebs Südwest nicht umgesetzt werden, da sie aus der Förderung heraus genommen wurde. Die modularen Bauten (MOKIB-Programm) sind deutlich teurer geworden, daher konnten nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden.

7.5 Mariendorf

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	483	453	512							
	1 < 3	968	1033	1.024							
	3 < 6	1.292	1.319	1.425							
	6 < 7	403	401	398							
	0 < 7	3.146	3.206	3.359							
Mariendorf											
Prognose	0 < 1				512	517	519	519	518	516	
	1 < 3				968	994	1007	1014	1016	1016	
	3 < 6				1.447	1.431	1.415	1.412	1.441	1.458	
	6 < 7				428	441	461	460	435	451	
	0 < 7				3.354	3.382	3.402	3.405	3.411	3.442	
Mariendorf											
Platzbedarf 31.12					2.214	2.220	2.222	2.224	2.246	2.268	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						2.369	2.376	2.378	2.380	2.403	2.426
Angebotene Plätze/ISBJ				1.950	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
geplante Plätze											
Differenz angebotene Plätze 31.12					-264	-270	-272	-274	-296	-318	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						-419	-426	-428	-430	-453	-476

Kooperative Baulandentwicklung: Britzer Str. 2/6 - 37 Plätze - Fertigstellung nicht bekannt

Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-47	-47	-47	-47	-47	-47	-47
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50
Gesamtfehlbedarf 31.12.	-314	-321	-323	-324	-346	-368	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-469	-476	-478	-480	-504	-526

Mariendorf liegt seit 2017 in der höchsten Bedarfskategorie 1. 2019 wurde die Neugründung einer Kita mit 60 Plätzen im Planungsraum Rathausstr. und im Planungsraum Fritz-Werner-Str. mit 20 Plätzen realisiert. Außerdem konnte eine sogenannte Sprachfördergruppe an der Ikarus Grundschule mit 15 Plätzen starten. Darüber hinaus war geplant, im Rahmen des „MOKIB“-Programms 2020/21 zusätzliche 60 Plätze am Albulaweg 15 zu schaffen, dies konnte leider nicht umgesetzt werden. Der Kostenrahmen der modularen Bauten ist deutlich höher ausgefallen als erwartet, so dass nicht mehr alle Vorhaben, insbesondere die modularen Bauten mit 60 Plätzen, realisiert wurden.

Weiterhin ist der Abriss und Neubau der Kita Rathausstr. 84 (SIWANA) geplant, so dass hier ebenfalls ca. 70 zusätzliche Plätze entstehen werden. Eine Fertigstellung ist für 2022 vorgesehen.

Darüber hinaus liegen aktuell (Dezember 2020) zwei Förderanträge für den Kitausbau vor, aufgrund der stark überzeichneten Fördermittel des Bundes und des Landes bleibt abzuwarten, ob und welches dieser Vorhaben umgesetzt werden kann.

Die Auslastungsquote ist mit über 99 % die zweithöchste im Bezirk und die Betreuungsquote sinkt seit 2017, der Platzausbau in Mariendorf ist unbedingt weiterzuverfolgen und zu unterstützen.

In Mariendorf werden nach Stand Mai 2020 ca. 159 Wohnungen neu gebaut. Aus diesem Neubau ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von 16 Betreuungsplätzen, die in der Bezirksregion nicht abgedeckt werden können und das Platzdefizit weiter erhöhen.

7.6 Marienfelde

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	269	268	299							
	1 < 3	711	653	605							
	3 < 6	927	978	1.038							
	6 < 7	302	324	279							
	0 < 7	2.209	2.223	2.221							
Marienfelde											
Prognose	0 < 1				319	328	335	339	342	344	
	1 < 3				614	639	659	673	683	690	
	3 < 6				994	946	922	947	979	1003	
	6 < 7				317	337	332	298	300	313	
	0 < 7				2.244	2.250	2.248	2.258	2.304	2.350	
Marienfelde											
Platzbedarf 31.12.					1.481	1.459	1.449	1.472	1.511	1.544	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						1.585	1.561	1.551	1.575	1.617	1.652
Angebotene Plätze/ISBJ				1.531	1.531	1.531	1.531	1.531	1.531	1.531	1.531
geplante Plätze											
Differenz angebotene Plätze 31.12.					50	72	82	59	20	-13	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						-54	-30	-20	-44	-86	-121
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.					-15	-15	-15	-15	-15	-15	
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.					-16	-16	-16	-16	-16	-16	-16
Gesamtfehlbedarf 31.12.					35	57	67	44	5	-28	
Gesamtfehlbedarf 30.06.						-70	-46	-36	-60	-102	-137

In Marienfelde werden bis 2026 ca. 120 bis 140 zusätzliche Kitaplätze benötigt. Die Auslastungsquote zum Juni 2020 ist mit 96,8 % hoch, aber im bezirklichen Vergleich unterdurchschnittlich. Die Betreuungsquote ist seit 2018 konstant geblieben. 2019 sind im Planungsraum 2 durch die Neugründung einer Kita 60 zusätzliche Plätze entstanden und die Marienfelder Grundschule verfügt über ein Sprachförderangebot mit 40 Plätzen.

Derzeit (Dezember 2020) liegen zwei Förderanträge auf Bundesmittel für Marienfelde vor, über die noch nicht entschieden wurde. Außerdem gibt es erste Überlegungen und ämterübergreifende Abstimmungen, im Rahmen der Erweiterung der Marienfelder Grundschule eine Kita auf dem Schulgelände zu errichten. Dieses Bauvorhaben kann allerdings nur umgesetzt werden, wenn die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden können, z.B. als bezirkliche Investitionsmittel. Sollte dieses gelingen, könnte die Bezirksregion bis 2026 nach derzeitiger Datenlage auskömmlich mit Kitaplätzen ausgestattet werden. Dieses wäre auch zu begrüßen, weil damit das Jugendamt direkt Einfluss auf die Qualität und Trägerauswahl nehmen könnte und auf dem Gelände der Marienfelder Grundschule ein integriertes Angebot entwickelt werden könnte. Im Wohnumfeld dieses Standortes leben viele sozialbenachteiligte Familien, die von einem integrierten Bildungsangebot sehr profitieren könnten.

7.7 Lichtenrade

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	410	432	422							
	1 < 3	997	1030	998							
	3 < 6	1.335	1.447	1.617							
	6 < 7	444	453	456							
	0 < 7	3.186	3.362	3.493							
Lichtenrade											
Prognose	0 < 1				485	496	502	506	509	510	
	1 < 3				979	1007	1030	1046	1056	1062	
	3 < 6				1.575	1.572	1.516	1.550	1.589	1.620	
	6 < 7				499	510	577	508	513	529	
	0 < 7				3.538	3.585	3.627	3.610	3.666	3.721	
Lichtenrade											
Platzbedarf 31.12.					2.374	2.395	2.379	2.403	2.448	2.488	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						2.541	2.563	2.546	2.572	2.619	2.662
Angebotene Plätze/ISBJ				2.546	2.546	2.546	2.567	2.567	2.567	2.567	2.567
geplante Plätze							21				
Differenz angebotene Plätze 31.12.					172	151	188	164	119	79	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						5	4	21	-5	-52	-95

Kooperative Baulandentwicklung: Alte Mälzerei, Bahnhofstr. 30-32 - 21 Plätze ca. 2022

Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-80	-80	-80	-80	-80	-80	-80
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-86	-86	-86	-86	-86	-86	-86
Gesamtfehlbedarf 31.12.	92	71	108	84	39	-1	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-80	-82	-64	-90	-138	-181

Lichtenrade liegt inzwischen nicht mehr in der höchsten Bedarfskategorie, sondern gilt als auskömmlich ausgestattet, aber mit steigendem Bedarf (3+). Es liegen mehrere Anträge über insgesamt 195 Plätze zum Platzausbau vor, eine Förderentscheidung steht aber noch aus. Die Auslastungsquote von 101,2 % zeigt an, dass in den kommenden Jahren ein zusätzlicher Platzbedarf besteht.

8. Besonderer Bedarf - Flüchtlingskinder

Es ist wichtig, die besondere Situation der Kinder aus geflüchteten Familien im Blick zu behalten, da diese Kinder besonderer Sprachförderung bedürfen und häufig in einer belasteten Wohn- und Familiensituation aufwachsen. Im letzten Jahr hat sich die Situation allerdings dahingehend entspannt, dass deutlich weniger Kinder in Gemeinschaftsunterkünften leben und zusätzliche Sprachförderangebote geschaffen wurden.

Kinder in Not- und Gemeinschaftsunterkünften im Bezirk Stand 30.06.2020

BZR	Unterkunft	0 bis u. 6 Jahre
Schöneberg-Nord	An der Urania 16-18	35
Friedenau	Niedstr. 1-2	47
Friedenau	Handjerystr. 44-45	29
Tempelhof	Colditzstr. 32	8
Mariendorf	Großbeerenstr. 34-40	35
Marienfelde	Trachenbergring 71-83	98
Marienfelde	Marienfelder Allee 66-80	55
Lichtenrade	Kirchhainer Damm	9
Bezirk		316

Wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich, hat sich die Anzahl der Kinder in Gemeinschaftsunterkünften gegenüber 2018 reduziert. 2018 waren noch über 500 Kinder im Kitaalter in Not- und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, 2020 sind es nur noch 318.

Im Dezember 2020 wurde außerdem die Notunterkunft „An der Urania 16-18“ als Flüchtlingseinrichtung geschlossen. Aktuell verfügen wir leider über keine Informationen, wie viele Kinder aus diesen Einrichtungen einen Betreuungsplatz haben und wie viele auf einen Betreuungsplatz warten. Nachfolgend wird aber deutlich, dass es jeweils im Umfeld der Gemeinschaftsunterkünfte Sprachförderangebote gibt. Des Weiteren wird ein Förderantrag auf Bundesmittel für eine Kita im ehemalige Rathaus Friedenau, Niedstr. 1-2 unterstützt.

Träger	Unterkunft	Durchschn. Anzahl der betreuten Kinder 01.06.20
Sprachförderung	GU Colditzstr	35
Sprachförderung	Ikarusgrundschule	15
Sprachförderung	Marienfelder Grundschule	40
Sprachförderung	GU Kirchhainer Damm	12

9. Fazit

Übersicht Platzbedarf 2021 bis 2026 für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Einwohner	Alter	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Realentwicklung	0 < 1	3.242	3.194	3.221							
	1 < 3	6.953	7.038	6.861							
	3 < 6	9.081	9.508	9.988							
	6 < 7	2.891	2.897	2.933							
	0 < 7	22.167	22.637	23.003							
	Tempelhof-Schöneberg										
Prognose	0 < 1				3.560	3.588	3.592	3.580	3.565	3.546	
	1 < 3				6.796	6.915	6.994	7.020	7.012	6.992	
	3 < 6				10.054	9.975	9.798	9.875	10.007	10.098	
	6 < 7				3.054	3.179	3.329	3.152	3.120	3.185	
	0 < 7				23.465	23.657	23.713	23.626	23.704	23.820	
	Tempelhof-Schöneberg										
Platzbedarf 31.12.					15.639	15.690	15.626	15.665	15.774	15.865	
Spitzenbedarf 30.6. (zzgl. 5 % + 2 Vakanzquote)						16.734	16.788	16.720	16.761	16.878	16.975
Angebotene Plätze/ISBJ					16.177	16.281	16.322	16.354	16.354	16.354	16.354
Differenz angebotene Plätze 31.12					538	591	696	689	580	489	
Differenz angebotene Plätze 30.06.						-453	-466	-366	-407	-524	-621

Fehlbedarf	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 31.12.	-768	-768	-768	-768	-768	-768	
Fehlbedarf durch Belegung anderer Bezirke 30.06.	-822	-822	-822	-822	-822	-822	-822
Gesamtfehlbedarf 31.12.	-230	-177	-72	-79	-188	-279	
Gesamtfehlbedarf 30.06.		-1.274	-1.288	-1.187	-1.229	-1.346	-1.443

Zur Versorgung der Kinder unter 7 Jahre, die im Bezirk Tempelhof-Schöneberg wohnen, werden bis Juni 2026 ca. 620 zusätzliche Betreuungsplätze benötigt. Aufgrund von Wohnungsbauvorhaben, die nicht in die Bevölkerungsprognose eingerechnet wurden und mit großer Wahrscheinlichkeit bis 2026 realisiert sind, sind ca. 60 weitere Plätze notwendig. Bei einer konstanten Nachfrage an Plätzen für Kinder, die in einem anderen Berliner Bezirk leben, ist ein zusätzlicher Bedarf von ca. 820 Plätze einzuplanen.

Insgesamt ist mit einem zusätzlichen Platzbedarf von ca. 1.500 Betreuungsplätzen bis Juni 2026 zu rechnen. Der Platzbedarf ist je nach Bezirksregion unterschiedlich hoch, der größte Bedarf besteht in Mariendorf. Schöneberg Süd scheint weitestgehend auskömmlich ausgestattet zu sein, so dass hier Kinder aus anderen Bezirksregionen oder Bezirken aufgenommen werden können. Erfahrungsgemäß entstehen aufgrund fehlender Flächen, Gebäude, hohen Mieten etc. in Schöneberg Nord und Friedenau selten neue Einrichtungen. Daher erscheint es angebracht, die Ausbaupotenziale von Schöneberg Süd zu nutzen, auch wenn diese Bezirksregion auskömmlich versorgt ist.

Die Schaffung von neuen Betreuungsplätzen für Kinder unter 7 Jahren ist weiterhin notwendig und zu unterstützen.